

Lektion 11.: Der relative Satzanschluss

Kapitel III: Syntax

Die Funktion eines Relativsatzes ist die eines Attributs zu einem konkreten Bezugswort. Seine Aufgabe ist es, dieses Bezugswort näher zu erläutern. Durch diese Verbindung zu einem „ausgelagerten“ Bezugswort (also einem Bezugswort, das selbst nicht im Relativsatz sondern außerhalb steht) entsteht ein sehr enges Verhältnis zwischen dem Relativsatz und dem übergeordneten Satz, in dem das Bezugswort steht.

Diese enge Verbindung zwischen Bezugswort und Relativsatz wird auch durch die unmittelbare, syntaktische Nähe des Relativsatzes zu seinem übergeordneten Satz deutlich. Mit anderen Worten: der Relativsatz steht da, wo auch das Bezugswort steht.

Diesen engen Bezug kann der Relativsatz aber nicht nur als abhängig untergeordneter Attributivsatz zu einem bestimmten Bezugswort ausdrücken, sondern auch als ein eigenständiger Haupt- oder Subjunktionalsatz.

In diesem Fall spricht man nicht mehr von einem Relativsatz, sondern von einem **relativen Anschluss**.

Als relativen Anschluss bezeichnet man also einen Relativsatz, der sich syntaktisch von seinem übergeordneten Satz abgekoppelt hat und nun selbst einen eigenständigen bzw. unverbundenen Satz darstellt.

Relative Anschlüsse werden in lateinischen Sätzen ebenfalls mit dem Relativpronomen *qui, quae, quod* eingeleitet. Im Deutschen lässt sich dieses Relativpronomen als relativer Anschluss, also als eigenständiger Satz, aber weder als *welcher, welche, welches* noch mit seiner Variante *der, die, das* übersetzen.

Das deutsche Pronomen *welcher, welche, welches* ist in seiner Funktion und Übersetzung auf Relativsätze und Fragesätze festgelegt. Es kann also beispielsweise nicht in Haupt- oder Subjunktionalsätzen auftreten.

der, die, das hingegen ist zwar syntaktisch nicht reglementiert, kann also in jeder Art Satz auftauchen, drückt aber den starken inhaltlichen Bezug zum vorangegangenen Satz bzw. dem Bezugswort nur unzureichend aus.

Das Deutsche löst daher diese Problematik, indem es für *qui, quae, quod* im relativen Anschluss *dieser, diese, dieses* übersetzt.

Relativsatz:

Lego *librum, quem* emisti.

RelP=NSE, abhängiger Relativsatz

Ich lese *ein Buch, welches/das* du gekauft hast.

Relativer Anschluss

Lego *librum. Quem* emisti.

RelP, eigenständiger Hauptsatz

Ich lese *ein Buch. Dieses* hast du gekauft.

Lektion 11.: Der relative Satzanschluss

Kapitel III: Syntax

Unterscheidung: Relativsatz vs. relativer Anschluss

Wie unterscheidet man einen „echten“ Relativsatz von einem relativen Anschluss?

Ein relativer Anschluss ist bisweilen auf den ersten Blick tatsächlich nicht ganz einfach zu erkennen. Entscheidend ist folgender Aspekt:

Der Satz, in dem das Bezugswort des Relativpronomens steht, darf nicht gleichzeitig der übergeordnete Satz sein, von dem der Relativsatz abhängig ist.

Dies ist dann der Fall, wenn der „Relativsatz“ (also der Satz, der mit dem Relativpronomen beginnt) entweder ein

a) ohnehin unabhängiger Hauptsatz oder


b) ein Subjunktionalsatz ist, der aber von einem anderen übergeordneten Satz abhängig ist, in dem nicht das Bezugswort steht.

a) Relativer Anschluss = Hauptsatz


Lego *librum*. **Quem** emisti.

Ich lese *ein Buch*. **Dieses** hast du gekauft.

b) Relativer Anschluss = Subjunktionalsatz


Lego *librum*. **Quem** *quia* emisti, mihi placet.

Ich lese *ein Buch*. *Weil* du **dieses** gekauft hast, gefällt es mir.

Diesen syntaktischen Sachverhalt auf den ersten Blick zu erkennen, ist – besonders für Ungeübte – fast unmöglich. Daher fällt es den meisten auch erheblich schwer, den relativen Anschluss anhand dieser Erklärung zu erkennen, wodurch der relative Anschluss oft zu einer ernsthaften Fehlerquelle wird. Um der Sache dennoch zu begegnen, bietet es sich an, sich zunächst auf ein einfacheres, anwendungsfreundlicheres Vorgehen zu konzentrieren, das zwar keine 100%ige Garantie geben kann, den relativen Anschluss jedes Mal treffsicher zu erkennen, aber eben doch meist zumindest bei der syntaktischen Orientierung hilft.

1. Hinweis:

Das Relativpronomen steht am Satzanfang und ist großgeschrieben.
(Indikator auf einen unabhängigen Hauptsatz)

2. Hinweis:

Das Relativpronomen steht nach einem punktwertigen Zeichen, also nach Doppelpunkt oder Semikolon.
(Indikator auf einen unabhängigen Hauptsatz)

3. Hinweis:

Das Relativpronomen steht großgeschrieben vor einer Nebensatzeinleitenden Subjunktion.
(Indikator auf einen eigenständigen Nebensatz)